

PRESSEMELDUNG

Konstruktives Branchengespräch mit NRW-Wirtschafts- und Klimaschutzministerin Neubaur: kunststoffland NRW macht auf die Nöte der Kunststoffindustrie aufmerksam und stellt Projekt zur Fachkräftegewinnung vor

- **Fokus auf schwieriger Lage der Branche, besonders der mittelständischen Kunststoffverarbeiter**
- **Aktiv gegen Fachkräfteschwund: kunststoffland NRW stellt zusammen mit Regionalpartner Kunststoffe in OWL 'Toolbox zur Gewinnung des Fachkräftenachwuchses' vor**

Düsseldorf/Heiligenhaus, 27. November 2024 – In dem jährlich stattfindenden Austausch des kunststoffland NRW-Vorstandes sowie der Vertreter seiner Regionalpartner mit NRW-Wirtschafts- und Klimaschutzministerin Mona Neubaur, stand die weiterhin schwierige Situation der Branche im Vordergrund. Beide Seiten waren sich einig, dass nur eine starke und leistungsfähige Kunststoffindustrie in NRW in der Lage sein wird, die Transformation zu einer klimaneutralen Kreislaufwirtschaft zu stemmen. Ein besonderer Fokus wurde dabei auf die Nöte der vielen mittelständischen Verarbeiter gelegt, die mit geringer Nachfrage, Berichtspflichten, Fachkräftemangel und hohen Kosten stark zu kämpfen haben, weshalb das Treffen bei der Dietrich Lüttgens GmbH & Co. KG, einem mittelständischen Kunststoffverarbeiter, stattfand.

Wirtschafts- und Klimaschutzministerin Mona Neubaur: „Der Mittelstand ist das Rückgrat der Wirtschaft in Nordrhein-Westfalen. Er sichert Wohlstand und Arbeitsplätze. Um die Wettbewerbsfähigkeit und die Zukunftsfähigkeit unseres Standortes zu sichern, setzen wir in Nordrhein-Westfalen konsequent auf Bürokratieabbau, schnellere Genehmigungsverfahren, effiziente Rahmenbedingungen sowie eine sichere, bezahlbare Energieversorgung für ein nachhaltiges Nordrhein-Westfalen.“

Ines Oud, Vorsitzende von kunststoffland NRW, betonte, dass berechtigte Klagen allein nicht ausreichen: „Um die wirtschaftliche Lage zu verbessern, müssen wir gemeinsam mit der Politik handeln. Deshalb planen wir am 9. Januar 2025 einen Branchentag mit Ministerin Mona Neubaur, um konkrete Hindernisse unserer Mitglieder zu diskutieren und Lösungen zu erarbeiten. Zudem haben wir z.B. im Kampf gegen den Fachkräftemangel mit unseren Regionalpartnern das Projekt 'Toolbox zur Gewinnung des Fachkräftenachwuchses' entwickelt, das mit Unterstützung des Landes realisiert wurde.“

Im Rahmen des Projektes wurden eine Handspritzgussmaschine und ein Handschredder angeschafft und Infomaterialien über Ausbildungsberufe in der Kunststoffindustrie erstellt. Mitglieder von kunststoffland NRW und seine Regionalpartner können die Geräte und Materialien für Ausbildungsmessen oder Informationstage in Schulen nutzen, um so die Kunststoffwelt erlebbar zu machen. Auf diese Weise sollen eventuelle Vorurteile gegenüber dem Werkstoff abgebaut und Interesse an der Industrie geweckt werden. Carsten Kießler, vom Regionalpartner Kunststoffe in

OWL: „Wir waren mit den Geräten bereits in einer Schule in OWL. Mein Fazit: Soviel positive Aufmerksamkeit hat Kunststoff bei den Kids schon lange nicht mehr erzeugt!“



(v.l.n.r.: Tanja Gutschmann (Covestro Deutschland AG), NRW-Wirtschafts- und Klimaschutzministerin Mona Neubaur, Ines Oud (Vorsitzende kunststoffland NRW/ SIMCON kunststofftechnische Software GmbH), Alexander Miller (Kompetenzzentrum Kunststoff Troisdorf), Dr. Ron Brintzer (kunststoffland NRW), Dr. Patrick Glöckner (Evonik Industries AG), Prof. Reinhard Schiffers (Universität Duisburg-Essen Institut für Produkt Engineering Konstruktion und Kunststoffmaschinen), Carsten Kießler (Kunststoffe in OWL e.V.), Oliver Hülsmann (Kunststoffe in OWL e.V.) Copyright: MWIKE NRW



(v.l.n.r.: Dr. Ron Brintzer (kunststoffland NRW), Carsten Kießler (Kunststoffe in OWL e.V.), Oliver Hülsmann (Kunststoffe in OWL e.V.), Peter Barlog (BARLOG Plastics GmbH), Prof. Reinhard Schiffers (Universität Duisburg-Essen Institut für Produkt Engineering Konstruktion und Kunststoffmaschinen), Ines Oud (Vorsitzende kunststoffland NRW/ SIMCON kunststofftechnische Software GmbH), Tanja Gutschmann (Covestro Deutschland AG), Dr. Patrick Glöckner (Evonik Industries AG), NRW-Wirtschafts- und Klimaschutzministerin Mona Neubaur, Julian Mayer (IGK Interessengemeinschaft Kunststoff e.V.), Alexander Miller (Kompetenzzentrum Kunststoff Troisdorf) Copyright: MWIKE NRW

Pressekontakt:

Britta Menze, Tel.: 0211 210 940-14 / 0151-1082 1781

E-Mail: menze@kunststoffland-nrw.de



kunststoffland NRW – Eine Branche. Eine Verantwortung.

Mit über 1.000 Unternehmen, mehr als 134.000 Beschäftigten und rund 34 Mrd. Euro Umsatz ist NRW der Kunststoffstandort Nr. 1 in Europa. kunststoffland NRW ist der einzige Verband der Kunststoffindustrie, der die Wertschöpfungskette Kunststoff von der Rohstoffherzeugung über die Verarbeitung bis hin zum Recycling einschließlich der Maschinenbauer, Dienstleister und Forschungs- sowie Ausbildungsinstitutionen in ihrer Gesamtheit abbildet. Mit seinen rund 160 Mitgliedsunternehmen – darunter Großunternehmen, hochinnovative Mittelständler und Start-Ups – sowie den Mitgliedern seiner Regionalpartner vertritt er die Branche in NRW. kunststoffland NRW hat sich zum Ziel gesetzt, die Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit der Kunststoffindustrie in NRW zu stärken. Dazu setzt sich kunststoffland NRW als Verband für die Interessen und Bedürfnisse der Branche ein. Als Sprachrohr gegenüber der Politik gibt kunststoffland NRW seinen Mitgliedern eine Stimme und vertritt zielgerichtet deren Interessen. **Gemeinsam Zukunft formen.**